

Beschlußempfehlung und Bericht **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)**

zu dem Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 12/3355 —

Humanitäre Soforthilfe für die Menschen in Bosnien-Herzegowina **gegen die Gefahren des kommenden Winters**

A. Problem

Die Bundesregierung hat 50 Millionen DM als außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung winterfester Unterkünfte für Flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina in Kroatien bewilligt. Der kommende Winter — so steht zu erwarten — wird die Situation der Kriegsoffer dramatisch verschärfen. Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) geht nach seinem Bericht vom 29. September 1992 davon aus, daß bis zu 400 000 Menschen in Bosnien-Herzegowina vom Tode bedroht sind, weil sie nicht fliehen können; etwa 2 Millionen Menschen werden Hilfe durch Nahrungsmittel benötigen.

B. Lösung

Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, einen Beitrag zu leisten, damit es nicht zu der befürchteten katastrophalen Lage kommt.

Einvernehmliche Zustimmung im Ausschuß.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die seitens der Bundesregierung bereitzustellenden Mittel sollten sich auf eine Höhe von mindestens 20 Millionen DM belaufen.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag der Fraktion der SPD — Drucksache 12/3355 — in folgender Fassung anzunehmen:

„Der Deutsche Bundestag erwartet von der Bundesregierung, unverzüglich einen finanziellen Beitrag zur humanitären Hilfe für die Menschen insbesondere in Bosnien-Herzegowina zu leisten, die im kommenden Winter großen Gefahren ausgesetzt sein werden. Dieser Beitrag sollte noch in diesem Jahr als überplanmäßige Ausgabe finanziert werden. Für die Durchführung der Hilfsmaßnahmen erwartet der Deutsche Bundestag eine enge Zusammenarbeit mit den anderen westeuropäischen Regierungen; sie sollte über den Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) erfolgen.“

Bonn, den 14. Oktober 1992

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Hans Stercken

Vorsitzender

Friedrich Vogel (Ennepetal)

Berichterstatter

Dr. Eberhard Brecht

Dr. Helmut Haussmann

Bericht der Abgeordneten Friedrich Vogel (Ennepetal), Dr. Eberhard Brecht und Dr. Helmut Haussmann

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag der Fraktion der SPD — Drucksache 12/3355 — in seiner 110. Sitzung am 8. Oktober 1992 dem Auswärtigen Ausschuß federführend und dem Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

In seiner 44. Sitzung am 14. Oktober 1992 hat der Auswärtige Ausschuß den Antrag beraten. Die

Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. sowie die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich dem Antrag angeschlossen. Der Auswärtige Ausschuß empfiehlt dem Deutschen Bundestag — vorbehaltlich eines zustimmenden Votums des Haushaltsausschusses — die Annahme des Antrags in der geänderten Form.

Bonn, den 14. Oktober 1992

Friedrich Vogel (Ennepetal)

Dr. Eberhard Brecht

Dr. Helmut Haussmann

Berichterstatter

